

len orientieren die politischen Grundaufgaben des demokratischen Aufbaus den Unterricht. Die Arbeit an unseren Schulen hat besonders in der Vorbereitung und der Durchführung der Volkswahlen im Oktober 1950 einen erfreulichen Aufschwung genommen. Durch eine gute Sichtwerbung, die Unterstützung bei der Ausschmückung der Wahllokale, die kulturelle Ausgestaltung der Wahlversammlungen, durch die Anfertigung von Friedensmappen und anderem, halfen Lehrer und Schüler bei der Aufklärung der gesamten Bevölkerung. Die Schule hat damit zum Sieg bei den Volkswahlen im Oktober 1950 beigetragen. Durch diese Arbeit wurde andererseits das Interesse der demokratischen Öffentlichkeit an der Arbeit der Schulen geweckt und verstärkt.

Trotz dieser Erfolge ist der Zustand an unseren Schulen noch keineswegs zufriedenstellend. Einzelne reaktionäre Lehrkräfte sabotieren auch heute noch offen oder versteckt an den Grund- und Oberschulen die Demokratisierung des Schulwesens, indem sie die Kinder mit unwissenschaftlichen oder sogar feindlichen Auffassungen verseuchen und die Entwicklung der Bewegung der Jungen Pioniere behindern. An vielen Schulen entspricht der Leistungsstand bei weitem noch nicht den Erfordernissen unseres Fünfjahrplans. Die Beschlüsse der Partei, die Gesetze und Verordnungen zur Verbesserung der Arbeit an den Schulen und ihres baulichen und hygienischen Zustandes werden schlecht durchgeführt. Die Genossin im Ministerium für Volksbildung haben es noch nicht verstanden, die gewissenhafte Durchführung der erlassenen Gesetze und Verordnungen bis in die Schulen zu organisieren und die operative Anleitung der in Frage kommenden Behörden zu entwickeln.

Der unbefriedigende Zustand an den Schulen ist aber auch in starkem Maße darauf zurückzuführen, daß die gesamte Partei sich bisher zuwenig um die Schulen, insbesondere auch um die Unterrichtstätigkeit gekümmert hat.

Die Bedeutung der Arbeit an den Schulen und den Stätten der Vorschul- und Heimerziehung wird trotz der richtungweisenden Beschlüsse des III. Parteitages von den Genossen in den Leitungen unserer Partei und den Massenorganisationen noch nicht richtig erkannt. Das findet seinen Ausdruck unter anderem darin, daß trotz einiger guter Ansätze die Arbeit an den Schulen von den zuständigen Kreisleitungen noch sehr vernachlässigt wird. Dazu gehört auch, daß die hohe und verantwortliche gesellschaftliche Funktion des Lehrers, ganz